

Schlösser herüber. Gegen Abend erblicken wir gleichfalls den tiefen Müglitzgrund, hinter dem das Schloß und Pfarrkirchdorf Maxen hier ein reizendes Bild gewähren. Gegen Morgen sehen wir das freundliche Schloß und Dörfchen Röttewitz, das herrlich gelegene Schloß Meusegast mit seinem netten Dörfchen, im Thale das Ritterguth Krebs mit seinen wohlgebauten Dorfe und auf der Anhöhe das herrliche Schloß Großsedlitz, dessen Garten wohl einer der schönsten im Lande ist, und im Hintergrunde eine ansehnliche Pflege der Aemter Dresden, Stolpen und Hohnstein. Gegen Mitternacht ist die Aussicht sehr beschränkt, und wir haben bloß das nette, wohlgebauete Pfarrkirchdorf Burkhardswalde mit seinem schönen Ritterguth vor uns.

Der Pavillon wird von einem herrschaftlichen Jäger bewohnt, und jeder Fremde auf Verlangen auf den Thurm geführt.

Wir verlassen nun diesen Punkt und wandern durch eine herrliche Obstallee hinüber nach Meusegast, was gleichsam in einem Obstbaumwalde versteckt liegt, und werden auf diesem Wege durch die reizende Aussicht, die wir ins Elbthal und über Dresden weg nach Meissen haben, vielfach ergötzt. Von Meusegast aus brauchen wir kaum eine Viertelstunde mehr in den schönen

#### Sendewitzgrund.

Derselbe ist gegen 2 Stunden lang, hat durchaus herrliche Wiesen, zwischen welchen sich der Sendewitzbach durchschlängelt, und an den Seiten von unten herauf, etwa  $\frac{3}{4}$  Stunden weit, mit schönem Laubholze aller Art bewachsene Berglehnen, aus denen viele steile Felsen hervorragen. Hierauf nimmt er einen ganz andern Charakter an, es tritt Schwarzholz an die Stelle des Laubholzes, und über der zwennten Mühle wird es ziemlich wild. Große Steinblöcke scheinen uns den Weg zu versperren, und an der linken Seite erblicken wir bald einen fahlen, mit größern und klei-